

Arzt im Dienst

Ärztlicher Notfalldienst

Telefon +423 230 30 30

Heute Montag, 18 bis 22 Uhr
Dr. Odette Jehle
9496 BalzersMorgen Dienstag, 18 bis 22 Uhr
Dr. Tonio Wille
9496 BalzersAb 22 Uhr tel. Beratung durch Spital
bzw. Dienstarzt in Pikett.

Podiumsgespräch

«Dialog Wald – Wild» am Dienstag

VADUZ Die Liechtensteiner Jägerschaft lädt am Dienstag, den 20. August, unter dem Titel «Dialog Wald – Wild» zu einem öffentlichen Podiumsgespräch ein. Gemäss Medienmitteilung diskutieren Vertreter des Waldes, der Behörden und der Jägerschaft unter der Moderation von Michael Biedermann über Lösungen im Spannungsfeld zwischen Wald, Wildtieren und Jagd in unserem Lebensraum Wald. «Worum geht es bei der Thematik zum Schutz und zur Förderung der Waldverjüngung und der damit verbundenen Förderung nach drastischer Reduzierung des Wildbestands?», heisst es dazu in der Einladung weiter. Auf dem Podium vertreten sind Emanuel Banzer (Dipl. Forstingenieur, Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz), Helmut Kindle (Biologe, Leiter des Amtes für Umwelt), Mario Broggi (eh. Direktor der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft), Felix Näscher (Dipl. Forsting, ETH), Markus Hasler (Vorsitzender der liechtensteinischen Jagdpächtervereinigung) und Michael Fasel (Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft). Das Podiumsgespräch findet morgen Dienstag, den 20. August, in der Aula des liechtensteinischen Gymnasiums in Vaduz statt. Beginn ist um 19 Uhr. (red/pd)

Der Wandel als Chance in der Medienbranche

Trends Profis und Studierende diskutierten im Rahmen einer Podiumsdiskussion über die Zukunft des Journalismus.

VON SALME TAHA ALI MOHAMED*

In der Medienbranche wird oft Schwarz gemalt: Der Journalismus stirbt. Niemand kauft mehr Zeitungen. Die Menschen beziehen Informationen und Unterhaltung durch Facebook, Instagram, Netflix und Co. Aber stimmt das? Haben Journalisten bei Printmedien und Fernsehen überhaupt noch eine Zukunft? Diesen Fragen stellten sich am Freitag drei Generationen von Journalisten. Gerd Endrich (ORF Vorarlberg) und Phillip Wyss (Südostschweiz Online) sprachen als Chefredaktoren, Vera Gasber und Luca Brunner als etablierte Jungjournalisten, Hannah Michaeler und Matthias Fleischer als Studierende an der Uni Liechtenstein. Sie absolvierten dort gerade die 10. Internationale Sommerakademie für Journalismus und PR. Das «Volksblatt» veröffentlicht seit Beginn regelmässige Berichte, die während dieses Lehrgangs entstehen.

Zwischen Print und online

Bei einer Podiumsdiskussion im Gasthaus Löwen debattierten die drei Mediengenerationen auf Einladung des Internationalen Liechtensteiner Presseclubs (LPC) über die Zukunft des Journalismus. Die Moderation für den Abend übernahm Claudia Schanza. Die österreichische Journalistin glaubt fest an den Fortbestand des Journalismus. Das zeigt sich auch in ihrem Engagement für die Internationale Sommerakademie. «Ich hätte ein schlechtes Gewissen jedes Jahr die Akademie zu leiten und junge Journalisten auszubilden, wenn ich nicht daran glauben würde, dass



Chefredaktoren von ORF und Südostschweiz diskutierten mit Jungjournalisten und Studenten. (Foto: ZVG)

der Markt sie braucht.» In den ersten zehn Jahren haben 115 Personen aus acht Ländern die Sommerakademie besucht. Vera Gasber war eine von ihnen. Die 29-jährige ARD-Redaktorin aus Deutschland bezweifelt, dass die neuen Medien das vollkommene Aus für den Journalismus bedeuten würden. Im Gegenteil: Als Videojournalistin habe sie selbst erlebt, dass Onlinejournalismus immer noch als Journalismus zweiter Klasse angesehen würde. «Es gibt eine grosse Differenz zwischen den Print- und Onlinehäusern. Die Arbeit im Onlinejournalismus wird nicht nur als geringwertiger angesehen. Sie wird auch schlechter bezahlt, als die Arbeit für Zeitungen, weil die Chefs glauben, dass diese Arbeit schneller gehen würde.» Dass das aufwendige Gestalten eines Videos sogar einen ganzen Tag in Anspruch nehmen kann, wüssten die Führungskräfte

oft nicht. Als einen Hauptgrund für die Abwertung von Onlinemedien sieht Gasber die eigene Unerfahrenheit vieler älterer Medienchefs im Umgang mit neueren Technologien. Onlinechefredakteur Phillip Wyss stimmt ihr zu. Angst, so meint er, könne ein wichtiger Faktor für das Zweiklassendenken seitens älterer Mitarbeiter sein. «Früher war es so, dass ein Redakteur an einem Tag eine Geschichte gehört, sie am nächsten Tag geschrieben und am darauffolgenden gedruckt hat. Heute hört er die Geschichte und muss sie am selben Tag veröffentlichen.» Ein Generationenwechsel verändert viel, darin sind sich alle am Podium einig. Das hoffen nicht nur die Jungen, auch Chefredakteur Gerd Endrich wartet auf ein Umdenken in den Redaktionen. «Älteren Mitarbeitern muss ich extra sagen, dass sie bei einem Pressetermin mit ihrem Handy Fo-

tos machen sollen - den Jungen nicht mehr. Die nehmen ein Interview mit ihrem Handy durch zwei Knopfdrücke auf und schicken es an die Redaktion. Der Journalismus braucht diesen Automatismus der Jungen.» Jene Studierende, die gerade an der Universität Liechtenstein Erfahrungen sammeln, sind nun bestärkt darin, dass die Branche ihrer Träume keineswegs tot, sondern nur im Wandel ist. Und gerade das ist ihre Chance.

*Über die Autorin



Salme Taha Ali Mohamed (23, Ö) absolviert die 10. Internationale Sommerakademie für Journalismus und PR an der Universität Liechtenstein.

ANZEIGE

ETHENEA

managing the Ethna Funds

www.ethenea.com
Tel. 00352-276921-10

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT Tageskurse per 16. August 2019

ETHENEA Independent Investors S.A.		
Ethna-AKTIV	A CHF	112.2700
Ethna-AKTIV	T CHF	123.4800
Ethna-AKTIV	A EUR	132.2800
Ethna-AKTIV	T EUR	138.8400
Ethna-Defensiv	A EUR	137.4500
Ethna-Defensiv	T EUR	169.3400
Ethna-Dynamisch	A EUR	75.2800
Ethna-Dynamisch	T EUR	78.2300

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Geschäftsleitung: Lucas Ebner (Sprecher), Max Müller (Leiter Werbekmarkt und Abonnements)

Chefredaktion: Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt
Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Elmar Gangl (Leitung Kultur), Lucia Kind, Ursina Marti, David Sele, Simone Wald, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li

Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich

Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco Cardello, Gioana Hasler

Finanzen/Personal: Michèle Ehlers

Verkauf/Innendienst: Björn Bigger, Siegfried Egg, Angelika Huber, René Wildhaber

Inseratenannahme/Empfang: Sonja Lüchinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 27, E-Mail abo@volksblatt.li

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellungsschwierigkeiten wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10.00 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Leserfoto des Tages

Sina mit ihrem Teppich



Dieses Foto stammt von Brigitte Fischer aus Triesen. «Das grösste Glück für meine Katze Sina ist es, mehr als einen Teppich zu besitzen. Es wird jeder Teppich immer wieder gerne mit allen Vieren auf seine Reissfestigkeit getestet. Hier hat sich die Katzendame eine Höhle «gegraben» und wartet bis ich ihr Werk besichtigt habe. Meine Katze liebt es, wenn ich sie für ihre Taten lobe und es scheint, Sina für weitere Spiele zu motivieren!», schreibt Brigitte Fischer zu ihrem Foto. Vielen Dank für die Einsendung, weitere Fotos von Lesern für die Rubrik «Leserfoto des Tages» sind erwünscht (E-Mail mit Foto und kurzem Beschrieb des Motivs an redaktion@volksblatt.li). (Text: red; Foto: Brigitte Fischer)